

Geschichte erleben im Theodor-Heuss-Haus in Stuttgart



Das Theodor-Heuss-Haus war das Wohnhaus des ersten Bundespräsidenten. Hier verbrachte Theodor Heuss seine letzten Lebensjahre.

Zu besichtigen sind die **Wohnräume** und der **Garten** sowie verschiedene **Ausstellungen**. In einer wird sein Leben und das seiner Frau Elly Heuss-Knapp dargestellt.

Die **Fotowände** links und rechts des Eingangs zeigen jeweils zwei Fotos aus dem Leben von Theodor Heuss.

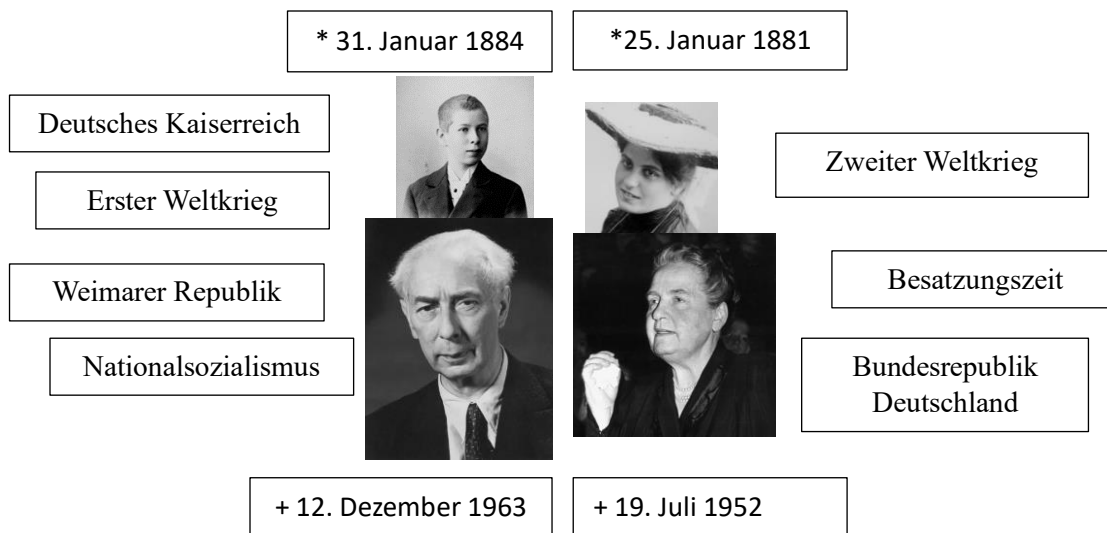
Heft 4:

Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp nach dem Zweiten Weltkrieg

(Sekundarstufe 2)

Mein Name:

In der **biografischen Ausstellung** geht es um das Leben von **Theodor Heuss** und **Elly Heuss-Knapp**, aber auch um die Zeit, in der sie gelebt haben. Was sich während ihrer Lebenszeit ereignet hat, zeigt die folgende Übersicht:



Auch Ihr Leben ist von wichtigen **Ereignissen** und **Entwicklungen** begleitet, die vielleicht später einmal als historisch gelten werden. Wenn Sie wollen, können Sie – vielleicht nach obigem Muster – für sich selbst ein paar Einflüsse darstellen. Welche Ereignisse und Entwicklungen fallen Ihnen ein?

Auf in die Ausstellung!

Ein paar Bemerkungen vorab.

Sie werden mit Hilfe dieses **Arbeitsheftes** durch einen Teil der Ausstellung geleitet. **Beantworten** Sie die **Fragen**. **Vergleichen** und **diskutieren** Sie Ihre Lösungen.

Sie benötigen auch den **Mediaguide**. Wählen Sie *Erkunden*. Dann können Sie über den *QR-Code* oder über die *Nummer* die jeweilige Medienstation anwählen.

Die **Ausstellung** enthält mehrere Teile, die Sie auf dem **Plan** erkennen können. Der **vierte Teil** ist dem Leben von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp in der **Nachkriegszeit** gewidmet.



Wenn Sie die Treppe herunterkommen, sehen Sie ein künstlerisch gestaltetes **Foto**, das **Theodor Heuss** und **Elly Heuss-Knapp** zeigt.

Ihr Lebensweg steht im Mittelpunkt der Ausstellung. Das Motto lautet „**Demokratie als Lebensform**“. Was es damit auf sich hat, erschließt sich nach und nach. Zwei **Zitate** neben dem Foto geben erste Hinweise.

„Die Frauen müssen sich um Politik kümmern.“	Von wem stammt welches Zitat? Theodor Elly	„Demokratie und Freiheit sind nicht nur Worte, sondern lebensgestaltende Werte.“
--	--	--

Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp begrüßen Sie unten an der Treppe.



Wie wirken die beiden auf Sie?

Bei Bedarf können Sie den **Einführungstext** hier nachlesen:

Demokratie als Lebensform: Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp

Er war der erste Bundespräsident, sie die erste „First Lady“: Theodor Heuss (1884-1963) und Elly Heuss-Knapp (1881-1952). Nach seiner Wahl zum Staatsoberhaupt im Jahr 1949 übernahmen sie unterschiedliche Aufgaben für die junge Bundesrepublik und setzten damit Maßstäbe. Als Präsidentenpaar verkörperten sie einen demokratischen und zivilen Neubeginn nach dem Nationalsozialismus, ohne die Verbrechen der Vergangenheit zu vergessen.

In den Biografien von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp spiegelt sich die deutsche Geschichte vom Kaiserreich bis zur Bundesrepublik. Im 19. Jahrhundert geboren, erlebten sie die Anfänge und Krisen, den Untergang und Neuaufbau der Demokratie: Theodor Heuss als Journalist und Schriftsteller, Mitglied des Reichstags und Verfassungsvater; Elly Heuss-Knapp als Lehrerin, Sozialreformerin, Werbe-Expertin und Landtagsabgeordnete.

In ihren vielfältigen Tätigkeiten engagierten sie sich für ein liberales und soziales Deutschland, und doch irritieren manche ihrer Vorstellungen und Entscheidungen bis heute. Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp verstanden „Demokratie als Lebensform“ – mit all ihren Herausforderungen.

Was bisher geschah:

Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp wurden in den 1880er-Jahren geboren und wuchsen im Deutschen Kaiserreich auf: Deutschland war damals eine Monarchie; ein Kaiser stand an der Spitze des Staates. Theodor Heuss studierte er und wurde Journalist. Zudem betätigte er sich politisch. Elly Knapp wurde Lehrerin und betätigte sich auch politisch. Sie lernten sich kennen und lieben. Im Jahr 1908 heirateten sie und bekamen einen Sohn. Im Ersten Weltkrieg arbeitete Theodor Heuss weiter als Journalist; Elly engagierte sich sozial. (Im ersten Teil der Ausstellung erfahren Sie Näheres über diese Lebensphase.)

Nach dem Krieg begann eine neue Lebensphase. Theodor Heuss arbeitete weiter als Journalist und Politiker. Elly Heuss-Knapp arbeitete als Lehrkraft und engagierte sich weiterhin sozial. Sie lebten nun in Berlin, der Hauptstadt. Deutschland war inzwischen eine Demokratie geworden. Heute wird dafür die Bezeichnung Weimarer Republik verwendet. (Im zweiten Teil der Ausstellung erfahren Sie Näheres über diese Lebensphase.)

Im Jahr 1933 änderte sich das Leben in Deutschland grundlegend. Hitler und die Nationalsozialisten kamen an die Macht. Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp konnten ihr bisheriges Leben nicht weiterführen. Er schrieb Zeitungsartikel und Bücher; Elly Heuss Knapp ernährte die Familie mit ihrer Tätigkeit als Werbeschaffende. (Im dritten Teil der Ausstellung erfahren Sie Näheres über diese Lebensphase.)

Gehen Sie zur Epochenwand **Nachkriegszeit**.



Auf dieser Wand wird der **geschichtliche Hintergrund** dieser **Lebensphase** von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp dargestellt. Hier sehen Sie auch **Fotos**, die einen Eindruck der damaligen Zeit vermitteln. Betrachten Sie die Fotos. Wählen Sie **zwei** aus, die Ihnen besonders aussagekräftig für das Kaiserreich erscheinen.

Wie **alt** waren Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp am Beginn und wie alt am Ende der Nachkriegszeit? (Theodor ist 1884 geboren, Elly 1881.)

Am Anfang: Theodor _____ / Elly _____

Am Ende: Theodor _____ / Elly _____

Überlegen Sie, welche Bedeutung das Alter wichtiger Personen für die weitere politische Entwicklung haben kann.

Wer hatte in dieser Zeit die **politische Macht** in Deutschland?

Deutscher Kaiser

Bundespräsident

Reichspräsident

Bundeskanzler

Reichskanzler

Befehlshaber der Armeen der Sowjetunion, der USA, Frankreichs und Großbritanniens

Achten Sie auch auf die damaligen **Grenzen Deutschlands**. Während der Lebenszeit von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp haben sich die Grenzen mehrmals geändert. Das sehen Sie auf den entsprechenden Wänden in den anderen Teilen der Ausstellung.

Wie ist Ihr **erster Eindruck** beim Blick in die Ausstellung? Nennen Sie drei Begriffe

Welche **Farben** wurden für diesen Teil der Ausstellung gewählt?

[1945] Gehen Sie nun zur Epochenwand **1945**.



Wie lautet die **Überschrift** vollständig?

1945 _____

In der Ausstellung werden bestimmte Jahreszahlen herausgegriffen und mit einem Motto kombiniert. Weshalb wurde das Jahr **1945** gewählt?

Erklären Sie den Begriff **Kapitulation** im Hinblick auf die Situation **1945**.

Erklären Sie, was ein **CARE-Paket** ist.

Welche Bedeutung hatten diese Pakete für die Deutschen?

Kurzfristig: _____

Langfristig: _____



Erklären Sie, was es mit der **Waage** und dem Korbchen auf sich hat.

Vergleichen Sie Ihre Essgewohnheiten mit der damals zur Verfügung stehenden Menge an **Lebensmitteln**.

Was machen Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp nach 1945. Informieren Sie sich an der **Ausstellungswand**, drehen Sie die **Säule**, rufen Sie die **Medienangebote** auf und kreuzen Sie die richtigen Punkte an.

Theodor	Tätigkeit	Elly
	Herausgeber einer Zeitung	
	Politische Beteiligung	
	Mitglied des Landtags	
	Beratung einer neuen Verfassung	
	Sorge für die Kinderernährung	
	Überarbeitung von Schulbüchern	
	Gründung einer Partei	
	Professor für Politik	

Tragen Sie nun stichpunktartig **weitere Informationen** zu den Tätigkeiten von Theodor Heuss als Journalist, Kultminister und Honorarprofessor zusammen.

Journalist	Kultminister	Honorarprofessor

Der US-amerikanische Leutnant John H. Boxter erinnert sich 1999 an die erste Begegnung mit dem Ehepaar Heuss. Notieren Sie in der rechten Spalte **zentrale Informationen**, die der Text über die **Situation in Deutschland** und über die Rolle des **Ehepaars Heuss** enthält. Erwägen Sie auch, wie verlässlich die Erinnerungen sind.

Erinnerung Boxters	Zentrale Informationen
<p>„Ja, ich bin dann nach Heidelberg gefahren, und das war ja eine nicht zerstörte Stadt, und fand am Kehrweg 4 das Haus, in dem Theodor Heuss wohnte, wie man mir gesagt hatte. Elektrischen Strom gab es nicht, klingeln konnte man nicht. Ich stieg also aus dem Jeep aus, natürlich noch mit Stahlhelm und in Kampfuniform, bewaffnet und gedeckt sozusagen von meinem Fahrer Bill Grant, der im Jeep blieb, ein äußerst netter und hochanständiger, lieber Amerikaner, der ein paar Worte Deutsch sprach und natürlich nicht verstand, was ich da zu reden hatte. Aber er hatte immer Angst, daß irgend etwas passieren würde und verurteilte meine Unvoreingenommenheit. Also, ich versuchte in das Haus reinzukommen, es war unmöglich. Ich rief – keinerlei Reaktion. Letztenendes mußte ich dann über den Zaun steigen, weil ich eben doch wußte, daß der Heuss dort wohnt. Aber dann klopfte ich an und so beim dritten Klopfen glaubte ich zu bemerken, daß sich oben ein Fensterladen ganz leicht bewegte. Das war Frau Elli Heuss, die rausguckte, um zu sehen, was da vorgeht und, na ja, ich habe dann dem Theodor Heuss, der die Tür öffnete, völlig ausgemergelt, ausgehungert, erklärt, worum es sich handelt, und er bat mich rein. Und ich sprach dann mit ihm, wie auch mit Elli Heuss, über die Möglichkeiten des Aufbaus neuer Medien, und irgendwie fanden wir Vertrauen zueinander und nach einiger Zeit sagte der Heuss zu seiner Frau: ‚Ich glaube, der Augenblick ist gekommen.‘ Ich habe dies nur so nebenbei gehört. Sie sagte: ‚Meinst du?‘ Und er sagte: ‚Ja‘. Da ging sie runter und holte eine Flasche Wein, die das Ehepaar Heuss für das Ende des Dritten Reiches aufbewahrt hatte. Dann kamen vier Gläser, es wurde eingeschenkt, für Frau Heuss, Herrn Heuss, den Fahrer und mich.“ (Interview mit John H. Boxter, 21. 4. 1999)</p>	

Medienstation 116 (an der Säule). Hier können Sie eine Rede von Elly Heuss-Knapp zur so genannten **Hoover-Speisung** anhören.

Wer war Herbert Hoover?

Was war die Hoover-Speisung?

Was wollte sie mit ihrer Ansprache erreichen?

Werfen Sie noch einmal einen Blick auf die Epochenwand **Nachkrieg** mit dem Überblick.



Welche politische Ordnung herrschte damals?

(Recherchieren Sie ggf. geeignete Begriffe mit dem Smartphone.)

Überlegen Sie, warum in der Ausstellung die **Farbe Blau** für diesen Teil gewählt wurde. Denken Sie an die Flaggen der Besatzungsmächte Frankreich, Großbritannien und USA.

Werten Sie den **Text der Ausstellungswand** aus. Welche Merkmale der Nachkriegszeit werden besonders betont? Erarbeiten Sie die hier vertretene Sichtweise auf die Nachkriegszeit und nehmen Sie dazu Stellung. Berücksichtigen Sie dabei auch die Auswahl der **Bilder**.

Hier können Sie den **Einführungstext** nachlesen.

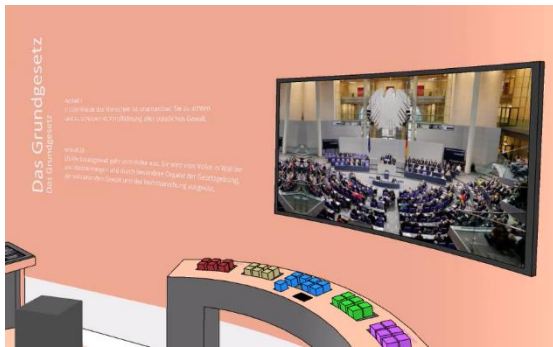
Nachkriegszeit 1945–1949

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und des NS-Regimes wirken Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp in vielfältigen Funktionen am Aufbau eines demokratischen Deutschlands mit.

Am 8. Mai 1945 kapituliert Deutschland bedingungslos. Massive Versorgungsengpässe führen zu katastrophalen Lebensverhältnissen in der Bevölkerung. Die Alliierten teilen Deutschland in vier Besatzungszonen auf, wo sie die Regierungs- und Verwaltungshoheit ausüben. Zugleich setzen sie unbelastete Deutsche ein, um eine demokratische Ordnung aufzubauen. Unterschiedliche Vorstellungen in der Deutschlandpolitik vertiefen die Kluft zwischen den westlichen Siegermächten und der Sowjetunion und führen zur deutschen Teilung.

Theodor Heuss wird von den amerikanischen Militärbehörden mit verantwortungsvollen Aufgaben betraut. So kehrt er als freier Journalist und liberaler Politiker ins öffentliche Leben zurück und wirkt am politischen und kulturellen Wiederaufbau mit. Seinen bedeutsamsten Beitrag leistet er im Parlamentarischen Rat bei den Beratungen über eine neue Verfassung. Dabei prägt er den Charakter und zentrale Artikel des Grundgesetzes. Elly Heuss-Knapp erringt in dieser Zeit erstmals ein Landtagsmandat und ist sozialpolitisch tätig.

Gehen Sie nun über die Treppe zur Wand **Grundgesetz**.



Hier geht es um die Verfassung, also die grundlegende politische Ordnung der Bundesrepublik Deutschland.

Wie lautet Artikel 1?

Achten Sie auf die Farbe. **Pastellfarben** waren in der damaligen Zeit beliebt. Deshalb wurden sie für die Ausstellung gewählt. Schließlich sollte jeder Ausstellungsteil eine eigene Farbe haben.

Wenden Sie sich nun nach rechts.



Nach dem Nationalsozialismus musste ein neuer Staat gegründet werden. Dieser benötigte eine neue Grundordnung: eine **Verfassung**. Da Deutschland noch geteilt war, nannte man diese Verfassung **Grundgesetz**, um die Vorläufigkeit zu betonen.

Der **Parlamentarische Rat** diskutierte über das Grundgesetz. Die Mitglieder kamen aus den drei westlichen Zonen Deutschlands. Wie viele waren es?

In welcher **Stadt** fanden die Sitzungen statt? _____

Auf der **Zeitungsseite** heißt es: „**Väter der Verfassung**“. Was ist an dieser Bezeichnung falsch?

Recherchieren Sie, wie viele **Frauen heute im Deutschen Bundestag** sind. Vergleichen Sie und beurteilen Sie die Entwicklung.

In der **Vitrine** im Mittelpunkt sehen Sie eine Ausgabe des Grundgesetzes. Dieses hat Theodor Heuss nach der Verabschiedung erhalten. Weshalb wird es so auffällig präsentiert?

Sie können sich übrigens eine kleine Ausgabe des Grundgesetzes mitnehmen.

Medienstation 201. Auf dem Pult finden Sie fünf Zylinder, die für die fünf entscheidenden **Prinzipien** des Grundgesetzes stehen.

- 1) Grundrechte
- 2) Parlamentarische Demokratie
- 3) Bundesstaat
- 4) Rechtsstaat
- 5) Sozialstaat

Sie finden unter **Bedeutung** eine Definition, unter **Herkunft** Hinweise zur Geschichte, Bezüge zum alltäglichen **Leben** und kontroverse **Standpunkte**. Werten Sie die Informationen mit Hilfe der Tabelle für ein Prinzip oder mehrere aus.

Grundrechte	
Bedeutung	
Herkunft	
Aus dem Leben	
Standpunkte	
Parlamentarische Demokratie	
Bedeutung	
Herkunft	
Aus dem Leben	
Standpunkte	

Bundesstaat	
Bedeutung	
Herkunft	
Aus dem Leben	
Standpunkte	
Rechtsstaat	
Bedeutung	
Herkunft	
Aus dem Leben	
Standpunkte	
Sozialstaat	
Bedeutung	
Herkunft	
Aus dem Leben	
Standpunkte	

Zeigen Sie exemplarisch den **Einfluss von Theodor Heuss** auf das Grundgesetz und beurteilen Sie seine Rolle bei den Beratungen.

Zeigen Sie exemplarisch, welche **Lehren** die Väter und Mütter des Grundgesetzes aus dem **Untergang der Weimarer Republik** gezogen haben.

Das Grundgesetz soll also eine **demokratische Ordnung** für die Bundesrepublik Deutschland **garantieren**.

Wodurch ist die Demokratie in Deutschland gefährdet?	Wie kann man die Demokratie in Deutschland schützen?

Notieren Sie ein paar Stichworte und diskutieren Sie darüber.



Werten Sie den **Text der Ausstellungswand** aus. Wie wird die Nachkriegszeit und die der Entstehungsprozess des Grundgesetzes dargestellt? Erarbeiten Sie die hier vertretene Sichtweise auf die Nachkriegszeit und nehmen Sie dazu Stellung. Berücksichtigen Sie dabei auch die Auswahl der **Bilder**.

Hier können Sie den **Text** nachlesen.

1948/49 – Würde und Staat. Das Grundgesetz

Auf Initiative der westlichen Alliierten beraten die 65 Mitglieder des Parlamentarischen Rates 1948/49 in Bonn eine neue Verfassung. Nach intensiven Debatten wird am 23. Mai das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland verkündet, das seit 1990 für ganz Deutschland gilt. Es stellt die Menschenwürde und weitere fundamentale Grundrechte in den Mittelpunkt, legt aber auch zentrale Prinzipien der Demokratie sowie Organisation und Aufgaben des Staates fest.

Theodor Heuss kommt als Kopf der liberalen Fraktion in den Verhandlungen eine ausgleichende Rolle zu. Doch es gelingt ihm auch, eigene Positionen gegen Widerstände durchsetzen. Er drückt wichtigen Artikeln des Grundgesetzes seinen Stempel auf, so der Präambel, den Grundrechten und Bestimmungen zur parlamentarischen Demokratie und zum Staatsaufbau.

Wurden nach 1945 die richtige **Weichenstellungen** getroffen? Diskutieren Sie diese Frage am Beispiel von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp.

Das Motto der Ausstellung lautet „**Demokratie als Lebensform**“. Wenn Sie zurückblicken auf diese Lebensphase von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp: Was bedeutet es? Vielleicht helfen die Zitate vom Anfang weiter. Berücksichtigen Sie dabei auch die damals herrschende politische Ordnung. Diskutieren Sie dann Ihre Antworten in der Gruppe.

„Die Frauen müssen sich um Politik kümmern.“ (Elly Heuss-Knapp, 1919)	Demokratie und Freiheit sind nicht nur Worte, sondern lebensgestaltende Werte. (Theodor Heuss, 1949)
--	--

Und was bedeutet das Motto für Sie **persönlich**?

Wie es weiterging:

Theodor Heuss wurde schließlich Bundespräsident. Es ist das höchste Amt in unserer Republik, Elly Heuss-Knapp als Frau des Bundespräsidenten First Lady. Sie starb 1952, er 1963. – Im letzten Teil der Ausstellung erfahren Sie darüber Näheres.

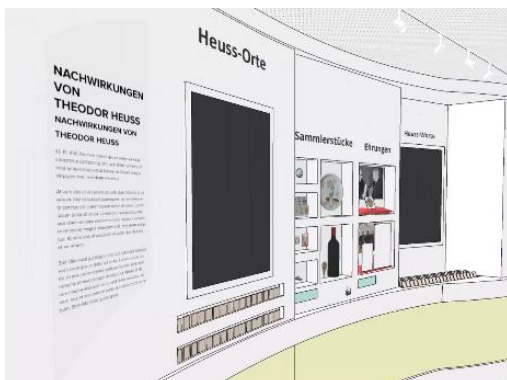
Sie sind nun fast fertig.

1) Welches **Ausstellungsstück** finden Sie in diesem Teil der Ausstellung am interessantesten? Sie können, wenn Sie wollen, mit dem Smartphone ein Foto machen. Begründen Sie kurz Ihre Wahl.

2) Welche **Information** aus der Ausstellung ist für Sie die wichtigste? Nennen und erläutern Sie sie kurz.

3) Wie war die Ausstellung? Schreiben Sie in ein paar Sätzen, was Ihnen gut und was Ihnen weniger **gut gefallen** hat. Sie können auch ein paar Fotos machen, um Ihre Meinung zu veranschaulichen.

Geschafft!



Am Ende der Ausstellung kannst du dich noch über die **Nachwirkungen** von Theodor Heuss informieren.

- Sie können dir **Orte** ansehen, an denen an Theodor Heuss und Elly-Heuss-Knapp erinnert werden.
- Sie können **Sammlerstücke** betrachten. Welches würden Sie sich mitnehmen?
- Sie können sich **Zitate** von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp aussuchen und mitnehmen. Wählen Sie ein Zitat aus und begründen Sie Ihre Wahl.

Wenn noch Zeit ist:



→ Sie können noch in die **Wohnräume** gehen. Suchen Sie sich jeweils einen Einrichtungsgegenstand aus. Im *Mediaguide* finden Sie in der *Stopliste* Informationen dazu.

→ Sie können aber auch in den **Garten** gehen. Dort finden Sie eine **Bank** mit einem Gedicht des Schriftstellers Hermann Hesse, mit dem Theodor Heuss befreundet war. Und eine **Litfaßsäule** mit Plakaten. (Eine andere befindet sich übrigens auch auf der Straße.)



Vom Garten aus kommen Sie in den **Tiefhof**. Dort gibt es ein Laufband mit Zitaten.

→ Sie können aber auch noch die **Ausstellung im Erdgeschoss** ansehen. Hier geht es um die Nachfolger von Theodor Heuss und das Amt des **Bundespräsidenten**.



Wenn Sie wollen, können Sie hier Ihre **Eindrücke beim Besuch** des Theodor-Heuss-Hauses festhalten – schriftlich und/oder zeichnerisch.